

Le Droit d'Auteur hingewiesen, in dem untersucht wird, ob Briefe von der Front verlagsrechtlich geschützte Werke sind. Es wird festgestellt, daß die Beantwortung dieser Frage ganz vom Inhalt abhängt. Enthalten sie nur die einfache Darstellung von Begebenheiten und die Eindrücke, die diese auf den Schreiber machten, so sind sie einfach Nachrichten und Tatsachen, die überall und in jeder Form nachgedruckt werden können. Wenn aber die Verfasser darüber Betrachtungen anstellen, nach Gründen forschen und Schlüsse ziehen, so daß von einer literarischen und künstlerischen Ausarbeitung gesprochen werden könne, so seien sie nach Abschnitt 9 der Berner Übereinkunft geschützt. Es kann also der Fall eintreten, daß »Briefe von der Front«, die daheim im Lehnstuhl erfunden sind, größeren Schutz genießen, als die in den Schützengraben unter steter Lebensgefahr geschriebenen ungleich wichtigeren Berichte, die wirkliche Vorkommnisse und Tatsachen darstellen, aber eben gerade dadurch vogelfrei werden. Sittliches und gemeines Recht fallen eben nicht immer zusammen.

Eine längere Folge von Briefen stellt an sich ein Werk dar und ist daher entsprechend geschützt. K.

Die internationale Statistik der geistigen Produktion.

(Übersetzung aus »Le Droit d'Auteur« [Bern] Nr. 12 vom 15. Dezember 1915.)

(Fortsetzung zu Nr. 54—57.)

Frankreich.

Die statistische Zusammenstellung ist den Verzeichnissen der »Bibliographie de la France« entnommen, die sich auf die Einrichtung der gesetzlichen Hinterlegung stützen. Durch die Zahlen für das Jahr 1914 ergänzt, stellt sie sich für die letzte Dekade in folgender Gesamtübersicht vor:

Jahre	Werke	Musikalien	Kunstblätter usw.
1904	12139	6429	927
1905	12416	6197	738
1906	10898	5926	1054
1907	10785	7648	832
1908	11073	7531	468
1909	13185	7035	589
1910	12615	5767	534
1911	11652	4848	504
1912	11560	5499	447
1913	11460	6556	384
1914	8968	4813	370

Während bei den Musikalien und Kunstwerken, die gleichermaßen dem Hinterlegungszwange unterworfen sind, der Rückgang nicht allzu auffällig in Erscheinung tritt, ist er im Gegensatz dazu bei den literarischen Werken beträchtlich. Hier ist er auf 2492 Titel gestiegen. Die Abweichungen zwischen dieser summarischen Statistik und der in ihre Einzelheiten zerlegten Aufstellung, die wir der alljährlichen »Table systématique« der Bibliographie de la France entnehmen, sind bisher immer ziemlich bedeutend gewesen. Vor einem Jahre hatten wir nach der ersten dieser beiden Statistiken für das Jahr 1913 einen Rückgang gegen das Jahr 1912 festzustellen, während die zweite für 1913 eine Vermehrung gegen 1912 zeigte. Für das erste Jahr des Weltkriegs haben sich die beiden Statistiken seltsam genähert, die erste verzeichnet, wie wir soeben gesehen haben, 8968 Bücher (— 2492), die zweite nur 8511 Bücher (Unterschied 457) und damit eine Verringerung um 2249 (Unterschied 243).

Es folge hier zunächst die Gesamtheit der Zahlen, wie die »Tables systématiques« sie geben, wo weder die einzelnen Fortsetzungen oder Lieferungen, noch Kalender, noch die einzelnen Bände oder verschiedenen Ausgaben desselben Werkes besonders gezählt sind:

Jahre	Bücher	Jahre	Bücher
1905:	9644	1910:	11266
1906:	8725	1911:	10396
1907:	8664	1912:	9645
1908:	8799	1913:	10758
1909:	10298	1914:	8511

Die Zahl des letzten Jahres ist also nach dieser doppelten Statistik die geringste von allen der letzten zehn Jahre.

Wir lassen nunmehr die ins einzelne zerlegte Übersicht über die Produktion nach der »Table systématique« hier folgen:

I. Wirtschaftliches und soziales Leben		1913	1914
1. Soziologie (375):			
Allgemeines		81	85
Demographie		21	9
Organisation der Arbeit		64	51
Hauswirtschaft		45	38
Gegenseitigkeit, Hilfeleistung		198	174
Versicherung		22	18
2. Sozialökonomie			
Landwirtschaft		286	211
Handel		191	143
Finanzen		139	108
Industrie		334	234
Kolonisation		65	65
3. Recht			
Recht		314	226
4. Verwaltung			
Verwaltung		75	86
5. Heer und Marine:			
Heer		401	295
Marine		130	118
6. Geschichte und Politik der Gegenwart			
		108	121

II. Unterricht.

1. Geschichte des Unterrichts	123	96
2. Pädagogik	10	15
3. Programme und Lehrbücher	20	32
4. Primärer Unterricht	262	169
5. Sekundärer Unterricht	327	226
6. Höherer Unterricht	48	39
7. Freier Unterricht	111	87
8. Gelehrte Gesellschaften. Sprachwissenschaft	101	113
9. Esperanto	—	—
10. Steno-Daktylographie	15	5
11. Sport und Spiele	119	88

III. Religionen.

1. Christliche Religionen: Katholizismus	556	429
Protestantismus	122	87
2. Verschiedene Religionen und Sekten	39	31
3. Hagiographie	60	45
4. Religiöse Biographien	52	51
5. Theosophie. Okkultismus. Magie	64	31

IV. Geschichtswissenschaften.

1. Hilfswissenschaften	228	226
2. Vorgeschichtliche Zeit	80	54
3. Geschichte anderer Nationen	217	108
4. Geschichte von Frankreich (Geschichte des Heeres, der Flotte, des Adels usw.)	971	773
5. Religionsgeschichte	140	134

V. Geographie und Reisen.

1. Allgemeines	33	27
2. Europa	266	165
3. Afrika	44	21
4. Amerika	14	7
5. Asien	11	12
6. Ozeanien	6	—

VI. Wissenschaften.

1. Allgemeines	28	11
2. Mathematische Wissenschaften	64	45
3. Astronomische Wissenschaften	46	42
4. Physikalische Wissenschaften	101	70
5. Chemische Wissenschaften	54	27
6. Naturwissenschaften	166	101
7. Aviatik	92	36

VII. Medizinische Wissenschaften.

1. Geschichte der Medizin	156	113
2. Unterricht und Praxis	128	146
3. Anatomie und Physiologie	47	25
4. Klinische Medizin	243	191
5. Chirurgie	66	69
6. Öffentliche und private Hygiene	73	33
7. Zahnheilkunde	16	14
8. Pharmazie und pharmazeutische Warenkunde	45	36
9. Mineralquellen und Seebäder	69	84
10. Tierheilkunde	17	10

VIII. Schöne Künste.

Archäologie und Schöne Künste. Allgemeines	235	194
Unterricht	26	26
Musik	57	61
Photographie	68	48